

**Modulhandbuch für den  
Bachelor-Studiengang Kunst Grundschule**

## Übersicht der Studienleistungen

<b>Art der Studienleistung</b>	<b>Umfang/Dauer der Studienleistung</b>
Hausarbeit BA	Max. 10 Seiten
Präsentation	Ca. 15 Minuten Projektabhängig (Im Rahmen des Kompetenzerwerbs wird von den Studierenden erwartet, dass sie projektabhängig für ihre Präsentation eine eigene Strukturierung und einen eigenen zeitlichen Rahmen innerhalb der Vorgaben wählen)
Referat	Max. 45 Minuten
Protokoll	5-10 Seiten
Praktikumsbericht (BFP)	Max. 20 Seiten

## Übersicht der Prüfungsleistungen

<b>Art der Prüfungsleistung</b>	<b>Umfang/Dauer der Prüfungsleistung</b>
Hausarbeit BA	10-15 Seiten
Projektarbeit	Ca. 30 Seiten
Klausur	60 Minuten
Mündl. Prüfung	30 Minuten
Präsentation	Max 20 Minuten Projektabhängig

	(Im Rahmen des Kompetenzerwerbs wird von den Studierenden erwartet, dass sie projektabhängig für ihre Präsentation eine eigene Strukturierung und einen eigenen zeitlichen Rahmen innerhalb der Vorgaben wählen)
Bachelorarbeit	Ca. 50 Seiten (innerhalb v. 8 Wochen)

Das Institut empfiehlt, im ersten Semester ein von der Fachschaft organisiertes Orientierungstutorium zu besuchen. Die Termine sehen Sie bitte bei Raum R12 R02 A48 ein.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Dr. Alma-Elisa Kittner	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. Semester	2 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Kunstwissenschaft	WP	2	60 h
II	Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne	WP	2	60 h
III	Grundlagen der Kunstdidaktik	WP	2	120 h
IV				
V				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	240 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren den Einfluss kunsthistorischer, kunstpädagogischer und kunstsoziologischer Denktraditionen im Hinblick auf die aktuellen Konzeptionen des Faches. Sie kennen die aktuellen Strömungen der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik und sind in der Lage, die Problematik eines im Wandel befindlichen Bild- bzw. Kunstbegriffes mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Strategien in Beziehung zu setzen.
davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden verfügen über fachspezifische Wissensbestände in Kunstwissenschaft, Kunsttheorie sowie im pädagogisch vermittelnden Feld der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik. Die kunstwissenschaftlichen Qualifikationen involvieren fachspezifisches Urteilsvermögen, während die kunstdidaktische Orientierung auf die Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen abzielt, sich als Akteure einer historisch gewachsenen Kultur zu begreifen, sich mit der Kunst aber zugleich ein Ausdrucks- und Reflexionsmedium erschließen zu können, welches Phantasie und Imagination einen weiten Raum bietet und es ihnen erlaubt, sich einem eigenständigen ästhetischen Ausdruck anzunähern.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Das Modul wird mit einer Klausur von 60 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/41

Modulname	Modulcode	
<b>A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik</b>		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Kunstwissenschaft		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>1</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und reflektieren Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens wie Bild- und Textanalyse, Quellenkunde, Vermittlungstechniken. Sie nutzen die wissenschaftlichen Arbeitsinstrumente wie fachspezifische Datenbanken und Bibliographien. Sie verfügen über einführende Kenntnisse zu den künstlerischen Techniken und kunstwissenschaftlichen Methoden (Ikonographie, Ikonologie, Bild- und Medienwissenschaft). Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld, die sie auf ausgewählte Themen und Fragestellungen anwenden.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Techniken kunstwissenschaftlichen Arbeitens, Text- und Bildpräsentation</li> <li>– Überblick zu künstlerischen Techniken und fachspezifischen Begriffen</li> <li>– Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren.</li> </ul>
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Butin, Hubertus: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst. Köln 2002</li> <li>♣ Wagner Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne. München 2001</li> <li>♣ Belting Hans, Dilly Heinrich u.a.(Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. Berlin 2008</li> <li>♣ Harrison, Charles Zeidler, Sebastian [Hrsg.]: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bde. Ostfildern-Ruit 1998</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode

<b>Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>2</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen wegweisende kunsttheoretische und kunstsoziologische Impulse für den Diskurs der Moderne und sehen sich in der Lage, Phänomene der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst in wissenschaftlichen Kategorien zu erfassen, sie zu begründen und zu beurteilen.
<b>Inhalte</b>
Kunstsoziologische und kunsttheoretische Positionen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts, welche den traditionellen Mimesis-Begriff relativieren, neu formulieren und dabei einen autonomen Status der Künste zu begründen versuchen.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Alphons Silbermann: Klassiker der Kunstsoziologie, München 1979</li> <li>♣ Peter Ulrich Hein: Die Brücke ins Geisterreich. Künstlerische Avantgarde zwischen Kulturkritik und Faschismus. Reinbek 1992</li> <li>♣ Beat Wyss: Der Wille zur Kunst. Zur ästhetischen Mentalität der Moderne. Köln 1997</li> <li>♣ Arnold Gehlen: Zeitbilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei. Frankfurt/M./Bonn 1965</li> <li>♣ Hans Dieter Huber: Kunst als soziale Konstruktion. München 2007</li> </ul>

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen."

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Grundlagen der Kunstdidaktik</b>		
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
2. Semester	semesterlich	deutsch	100

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium<sup>3</sup></b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	90 h	120 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren historische und aktuelle Fachkonzepte und können Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik begründen. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über grundlegende Begriffe, wie Ästhetik oder Kreativität aus dem Blickwinkel der Kunstdidaktik.
<b>Inhalte</b>

<sup>3</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Zeichenunterricht seit dem 19. Jahrhundert; Entwicklung der Kunsterziehung, des Kunstunterrichts, der ästhetischen Erziehung im 20. Jahrhundert bis in die heutigen Tage an ausgewählten Beispielen und Konzepten. Ein besonderes Gewicht liegt auf den Altersgruppen der Primarstufe.

#### Prüfungsleistung

#### Literatur

- ♣ Bering, Kunibert/ Heimann, Ulrich/ Littke, Joachim/ Niehoff, Rolf/ Rooch, Alarich: Kunstdidaktik. 2. Aufl., Oberhausen 2006
- ♣ Eid, Klaus/ Langer, Michael/ Ruprecht, Hakon: Grundlagen des Kunstunterrichts. 5. Aufl., Stuttgart 2000
- ♣ Franke, Annette: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung. München 2007
- ♣ Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik. 3. Aufl., Stuttgart 2008

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen."

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>B: Künstlerische Praxis</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Susanne Weirich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Lehramt Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. Semester	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Zeichnung	WP	4	60 h
II	Grundlagen der Malerei	WP	4	60 h
III	Grundlagen der dreidimensionalen Gestaltung	WP	4	60 h
IV				
V				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			12	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie lernen die Grundlagen künstlerischen Forschens kennen und erwerben erste Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständiger künstlerischer Positionen.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position eigenständige analysieren und reflektieren.

Prüfungsleistungen im Modul
Das Modul wird mit einer Präsentation von max. 20 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/41

Modulname

Modulname		Modulcode	
<b>B: Künstlerische Praxis</b>			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Zeichnung</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium <sup>4</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen grundlegende zeichnerische Verfahren und können sie selbständig, reflektiert und angemessen anwenden, um aussagefähige bildnerisch-künstlerische Produkte zu erstellen.
Inhalte
Entwicklung und Erprobung unterschiedlicher zeichnerischer Mittel und Medien.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname		Modulcode	
<b>B: Künstlerische Praxis</b>			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Malerei</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Susanne Weirich und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP <sup>*</sup>

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium <sup>5</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien malerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige
Inhalte
Grundlegende malerische Verfahren. Erwerb praktischer Kenntnisse von ausgewählten Medien der Malerei.
Prüfungsleistung
Literatur

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
<b>B: Künstlerische Praxis</b>		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens</b>		
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
2. Semester	jährlich	deutsch	20

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium<sup>6</sup></b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
4	60 h	0 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Übung (FP)
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des dreidimensionalen Gestaltens und können sie sachbezogen und eigenständig anwenden, um aussagefähige bildnerisch- künstlerische Produkte zu erstellen.
<b>Inhalte</b>
Ausgewählte praktische Übungen zu unterschiedlichen Materialien und Mitteln der dreidimensionalen Gestaltung.

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>
<b>C: Kunst und Kunstwissenschaft 1</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Semester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossenes Modul A + B	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Erweiterung Malerei	WP	4	60 h
II	Unterrichtsmodelle und -methoden der Kunstdidaktik	WP	2	120 h
III	Übung in Institutionen der Kunstvermittlung	WP	2	60 h

<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	240 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen und verwenden wissenschaftliche Methoden zur Reflexion eigener künstlerischer Praxis und zur Verortung der schulischen und außerschulischen Vermittlung künstlerischer Phänomene.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft) und im vermittelnden-pädagogischen Feld (Kunstdidaktik) sowie über ein zur wissenschaftlichen Reflexion relevantes Repertoire künstlerischer Ausdrucksmittel.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten oder eine Präsentation von ca. 20 Minuten.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
8/41

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
C: Kunst und Kunstwissenschaft 1		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Erweiterung Malerei</b>		
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
3. Semester	jährlich	deutsch	20



SWS	Präsenzstudium <sup>7</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Übung (FP)
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung und Betreuung eigenständig gewählte Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie erweitern ihre Kenntnisse im Arbeitsfeld der Malerei und differenzieren ihre Möglichkeiten kompetent und sachbezogen weiter aus.
<b>Inhalte</b>
Erweiterte und avancierte malerische Verfahren. Vertiefender Erwerb differenzierter praktischer Kenntnisse im malerischen Feld. Entwicklung eigenständiger Arbeitsprogramme.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
C: Kunst und Kunstwissenschaft 1		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Unterrichtsmodelle und -methoden der Kunstdidaktik</b>		
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professur Kunstdidaktik und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

<sup>7</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>8</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden vertiefen kunstdidaktische Konzepte und entwickeln ein vertieftes Problembewusstsein für fachdidaktische Fragestellungen, vor allem in Bezug auf schulischen Kunstunterricht und dessen Planung, Durchführung und Auswertung. Einbezogen werden hier insbesondere Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung - auch mit fachhistorischen Bezügen.
<b>Inhalte</b>
Kreativitätsfördernde Methoden der Kunstdidaktik, welche rezeptive und praxisorientierte Verfahren einschließen und die jeweilige Alterszielgruppe in deren Entwicklungsphase berücksichtigen.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Kreativität" Heft 331/332 2009</li> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Kreative Methoden" Heft 262 2002</li> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Assoziative Methoden der Kunstrezeption" Heft 253 2001</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<sup>8</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
<b>C: Kunst und Kunstwissenschaft 1</b>		
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
Übung in Institutionen der Kunstvermittlung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	semesterlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium <sup>9</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen Museen und andere Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung. Sie reflektieren die Geschichte der Institutionen und kennen deren historische und aktuelle Entwicklung. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens-elementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft).
<b>Inhalte</b>
– Überblick über die Geschichte der Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung – Exkursion zu lokalen, regionalen oder überregionalen Institutionen
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>

<sup>9</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- ⤴ Heesen, Anke te (Hg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Göttingen 2001.
- ⤴ Mai, Ekkehard: Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Köln 1993.
- ⤴ Pomian, Krzystof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 2001
- ⤴ Schütz, Sabine (u.a.) (Hg.): Moderne Kunst in NRW. Köln 2003

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Studienleistung ist eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
<b>D: Kunst und Kunstwissenschaft 2</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Semester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossenes Modul A + B	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Methoden und Medien der Kunstgeschichte	WP	2	120 h
II	Erweiterung Zeichnung	WP	2	60 h
III	Erweiterung dreidimensionale Gestaltung	WP	4	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden erschließen sich den historischen Bezugsrahmen der Kunstgeschichte über ihre Methoden, Medien und Fachgeschichte und diskutieren die erworbenen Erkenntnisse im Rahmen eigener künstlerischen Praxis. Sie können die Bedeutung erworbener Wissenskonzepte für kompetentes Handeln erörtern.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über grundlegende fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von angewandten Erkenntnis- und Arbeitsmethoden im kunstwissenschaftlichen/ kunstgeschichtlichen Feld und in Form eines Repertoires von technisch-medialen Ausdrucksformen im Bereich eigenständiger künstlerischer Praxis.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Das Modul wird mit einer Klausur im Umfang von 60 Min. abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/41

Modulname	Modulcode	
<b>D: Kunst und Kunstwissenschaft 2</b>		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methoden und Medien der Kunstgeschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
<b>Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit</b>	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße

4. Semester	semesterlich	deutsch	40
-------------	--------------	---------	----

SWS	Präsenzstudium <sup>10</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

<b>Lehrform</b>
Seminar/ Exkursion
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren Methoden der Kunstgeschichte u.a. in Bezug auf politische, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe. Historizität, Kulturspezifität und Gendering des Kunst- bzw. Medienbegriffs werden reflektiert. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft). Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung.
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte.</li> <li>– Historische und zeitgenössische künstlerische Medien und ihre politische Deutung.</li> <li>– Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Körperfarben - Hautdiskurse : Ethnizität &amp; Gender in den medialen Techniken der Gegenwartskunst, hg. v. Marianne Koos. Marburg 2007</li> <li>♣ Metzler-Lexikon Kunstwissenschaft : Ideen, Methoden, Begriffe, hrsg. von Ulrich Pfisterer, Stuttgart [u.a.] 2003</li> <li>♣ Pfisterer Ulrich (Hg.): Klassiker der Kunstgeschichte. München 2007</li> <li>♣ Wagner Monika (Hg.): Moderne Kunst : das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst Reinbek bei Hamburg 1991</li> <li>♣ Zimmermann, Anja (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung. Berlin 2006</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname		Modulcode	
D: Kunst und Kunstwissenschaft 2			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Erweiterung Zeichnung			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	semesterlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium <sup>11</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen das Spektrum der historischen und aktuellen Zeichnung und können Medien und Materialeien selbstständig und kritisch reflektierend für das eigene bildnerisch-künstlerische Handeln anwenden.
Inhalte
Inhalte, Formen, Medien und Materialien des Untersuchungsfeldes Zeichnerische Verfahren.
Prüfungsleistung
Literatur

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
D: Kunst und Kunstwissenschaft 2		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Erweiterung dreidimensionales Gestalten</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium <sup>12</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Die Studierenden erweitern ihre Basiskenntnisse und lernen, aussagekräftige künstlerische Produktionen zu erstellen, sowie angemessen und selbstkritisch mit Themen, Techniken und Materialien von dreidimensionalen Verfahren umzugehen. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position in diesem Feld. Die Studierenden kennen grundlegende und erweiterte Prinzipien dreidimensionaler Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden.
<b>Inhalte</b>
Avancierte dreidimensionale Verfahren. Vermittlung kunstpraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Feld.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>E: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6. Semester	2 Semester	P	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
--------------------------------------	----------------------------

Abgeschlossene Module A + C	
-----------------------------	--

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	WP	2	60 h
II	Forschungsansätze in der Kunstdidaktik	WP	2	90 h
III				
IV				
V				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				90 h

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Erscheinungsformen. Erwerb der Kompetenz des Diagnostizierens als eine Voraussetzung für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht. Sie erlernen und wenden selbst Forschungsmethoden an, mit denen sie z.B. eigene Fallstudien zur bildnerischen Praxis und / oder zu ästhetischen Einstellungen von Kindern und Jugendlichen erheben und auswerten können. Zur Anwendung kommen auch textauslegende Forschungsmethoden und Literaturarbeit.

#### davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden sind in der Lage, relevante Methoden der kunstdidaktischen Erforschung bildnerischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen anzuwenden. Sie verfügen ferner über empirisch gesichertes Wissen zu den Entwicklungsverläufen im Bildnerischen und den wissenschaftlichen Modellen hierzu.

#### Prüfungsleistungen im Modul

Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder einer mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/41

Modulname

Modulname		Modulcode	
E: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>13</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Konzepten. Die Kompetenz des Diagnostizierens als eine Voraussetzung für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht. Entwicklung vielfältiger Möglichkeiten gerade auch in Bezug auf die Beratung durch Lehrende in bildnerischen Gestaltungsprozessen.
<b>Inhalte</b>
Ergebnisse der "Kinderzeichnungsforschung" bzw. der Erforschung der bildnerischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - historische Entwicklungsmodelle und gegenwärtige differente Erklärungsversuche.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>

<sup>13</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- ⤴ Egger, Bettina: Bilder verstehen. Wahrnehmung und Entwicklung der bildnerischen Sprache. Bern 1984
- ⤴ Kirchner, Constanze: Kind und Kunst. Seelze 2009
- ⤴ Philipps, Knut: Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt 2004
- ⤴ Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996
- ⤴ Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung - Interpretation - Ästhetik. Düsseldorf 1987
- ⤴ Schuster, Martin: Die Psychologie der Kinderzeichnung, Berlin 1990
- ⤴ Seidel, Christa: Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. Praxisbezogene Anwendung in Diagnostik, Beratung, Förderung und Therapie. Lienz, Österreich 2007

**Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<b>Modulname</b>		<b>Modulcode</b>	
E: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen			
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Forschungsansätze in der Kunstdidaktik</b>			
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>	
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*	

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
6. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>14</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erlernen und wenden selbst Forschungsmethoden an.
<b>Inhalte</b>
Unterschiedliche textthermeneutische oder empirische Forschungsansätze und -methoden werden kennengelernt und angewandt. Ein besonderes Gewicht liegt auf den Jahrganggruppen der Primarstufe.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✦ Friebertshäuser, Barbara/Prenzel, Annedore (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/München 2009</li> <li>✦ Meyer, Torsten/ Sabisch, Andrea (Hg.): Kunst - Pädagogik - Forschung. Bielefeld 2009</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

<sup>14</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Berufsfeldpraktikum</b>	BFP_BA_Schulform
Modulverantwortliche/r	Fakultät/Fach
Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Semester	1 Semester	WP	6 Cr insgesamt, davon 3 Cr Praktikum 3 Cr Veranstaltung

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossene Module A - D	

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	90
II	Praxisphase	P	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			180

Lernergebnisse / Kompetenzen
------------------------------

<b>Schwerpunkte im schulischen Praktika:</b>
--

Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht:
--

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Unterrichtsplanung und -durchführung).</li><li>• Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts.</li><li>• Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung</li></ul> |
|---|

<b>Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:</b>
---

Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:
---

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie organisieren das Praktikum selbstständig.</li><li>• Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.</li><li>• Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiter entwickeln.</li><li>• Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.</li></ul> |
|---|

davon Schlüsselqualifikationen
--------------------------------

Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung
---

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

Keine
-------

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
---

Das Modul ist unbenotet.
--------------------------

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>15</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar (begleitend zum Projekt)
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden können kind- u. sachgerechte Entscheidungen für Auswahl u. Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren. Sie können Leistungen von Grundschüler/inne/n angemessen beurteilen und bewerten und ihr Urteil im Hinblick auf eine kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung nutzen.
<b>Inhalte</b>
Schul-Praktikum, Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✦ Gisbertz, Jennifer: Grundwissen Kunstdidaktik. Ausgewählte Aspekte in der Primarstufe, 3. Aufl., Donauwörth 2010</li> <li>✦ Kirchner, Constanze (Hg.): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin 2007</li> </ul>

<sup>15</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Teilnahme an der Veranstaltung sieht das Abfassen eines Praktikumsberichts im Umfang von max. 20 Seiten vor

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>F: Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik Vertiefung</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6. Semester	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossene Module A - E	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Aktuelle kunstdidaktische Modelle	WP	4	60 h
II	Ästhetik	WP	2	60 h
III	Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse	WP	2	60 h
IV				
V				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	180 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren Geschichte und Bedingtheit westlicher Ästhetik und sind mit Grundlagen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinäre Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, die eigene ästhetische Praxis als kulturell geprägte zu reflektieren und ziehen dabei aktuelle Konzepte der Kunstdidaktik hinzu.

davon Schlüsselqualifikationen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Ästhetik, Kulturwissenschaften und aktueller kunstdidaktischer Konzepte.</li> <li>• sind in der Lage, interdisziplinäre Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche Themenstellungen zu integrieren und exemplarisch problemorientiert darzustellen.</li> <li>• sind in der Lage Forschungsaspekte innerhalb von kunstdidaktischen und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu entdecken und zu verfolgen</li> <li>• verfügen über bildwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse und Diskussion künstlerischer und nicht-künstlerischer Medien</li> </ul>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder einer mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/41

Modulname	Modulcode	
F: Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik Vertiefung		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Aktuelle kunstdidaktische Modelle</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>16</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden vertiefen kunstdidaktische Konzepte und entwickeln ein vertieftes Problembewusstsein für fachdidaktische Fragestellungen, vor allem in Bezug auf schulischen Kunstunterricht und dessen Planung, Durchführung und Auswertung. Einbezogen werden hier insbesondere Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung - auch mit fachhistorischen Bezügen.
<b>Inhalte</b>
Kreativitätsfördernde Methoden der Kunstdidaktik, welche rezeptive und praxisorientierte Verfahren einschließen und die jeweilige Alterszielgruppe in deren Entwicklungsphase berücksichtigen.
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Kreativität" Heft 331/332 2009</li> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Kreative Methoden" Heft 262 2002</li> <li>♣ Themenheft der Fachzeitschrift "Kunst+Unterricht": "Assoziative Methoden der Kunstrezeption" Heft 253 2001</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Die Studienleistung ist eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten
<p>* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen..</p>

<sup>16</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
F: Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik Vertiefung			
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Ästhetik</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>17</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen wichtige Modelle der Ästhetik und deren Urheber. Insbesondere durch die Lektüre von Texten der soziologischen Ästhetik sind sie in der Lage, gesellschaftliche Funktionszuweisungen an die Adresse der Kunst systematisch zu beschreiben und in ihren Geltungsansprüchen zu kritisieren.
Inhalte
Kritische Philosophie, Marxistische Ästhetik, Neukantianismus, Lebensphilosophie, Neopositivismus, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus.
Prüfungsleistung
Literatur

<sup>17</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- ♣ Wolfgang Iser: *Ästhetisches Denken*. Stuttgart 1990
- ♣ Joseph Früchtl: *Ästhetische Erfahrung und moralisches Urteil*. Frankfurt/M. 1996
- ♣ Arthur C. Danto: *Das Fortleben der Kunst*. München 2000
- ♣ Arthur C. Danto: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*. Frankfurt/M. 1991

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen..

Modulname		Modulcode	
<b>F: Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik Vertiefung</b>			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium <sup>18</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar/ Exkursion

<sup>18</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	
Die Studierenden sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinären Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, künstlerische Positionen als Teil einer Bild- und Wahrnehmungskultur zu verorten, die jene prägenden Diskurse hervorbringt, bestätigt oder dekonstruiert. Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung.	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über interdisziplinäre Konzepte und Diskurse der Kultur- und Bildwissenschaften</li> <li>– Künstlerische Positionen im Kontext visueller Kultur des 18. bis 21. Jh.</li> </ul>	
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildtheorien : anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main 2008</li> <li>♣ Boehm Gottfried; Bredekamp Horst: Ikonologie der Gegenwart. München [u.a.] 2009</li> <li>♣ Böhme Hartmut; Matussek, Peter, Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2007</li> <li>♣ Bronfen, Elisabeth: Hybride Kulturen. Beiträge zur angloamerikanischen Multikulturalismusdebatte. Tübingen 1997</li> <li>♣ Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Postkolonialismus (=Kunst und Politik. Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft Bd. 4). Osnabrück 2002</li> <li>♣ Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Ästhetik der Differenz. Marburg 2010</li> </ul>	
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>	
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).	
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen..	

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge/ Prof. Dr. Hein / Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Kunst Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Semester	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> <li>•</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180